

Fußball – 3. Provinzklasse D: Trainer Andy Malmendier kündigt Abschied aus Elsenborn an

„Es passt nicht mehr“

Früher als erwartet endet Andy Malmendiers Amtszeit in Elsenborn: Wie der 33-Jährige dem GrenzEcho am Donnerstag mitteilte, tritt er zum Ende der aktuellen Saison als Trainer zurück.

VON TIM FATZAUN

Seine Mission war von Anfang an klar: Andy Malmendier wollte Elsenborn raus aus der Tristesse des Tabellenmittelfeldes führen und langfristig zu einem Aufstiegs kandidaten der 3. Provinzklasse D formen. Immer wieder ließ der USFC diese Ambition auf dem Platz aufblitzen, allzu häufig folgten auf einen Schritt nach vorne jedoch zwei nach hinten. So meldeten sich die Rot-Blauen im Laufe der vergangenen anderthalb Jahre zwar mehrmals im Endrundenkampf an, rutschten dann aber wieder ab.

„Ich will nicht immer nur gegen den Abstieg spielen.“

„Ich will nicht immer nur gegen den Abstieg spielen. Alles, was ich in meiner Trainerkarriere bislang gemacht habe, hatte zum Ziel, nach vorne zu kommen. Den entsprechenden Kader haben wir uns in Elsenborn im Sommer zusammengestellt, aber andere Klubs haben auch sehr gut geplant. Deshalb ist in der Tabelle alles eng zusammengerückt“, erklärt der Trainer seine Entscheidung: „Der ganze Verein befindet sich im Umbruch, und ich habe das Gefühl, dass sich viele immer noch mit dem Mittelfeld in der 3. Provinzklasse zufriedengeben.“ Im Sommer hatte Patrick Kistemann sein Präsidentenamt auf Herzebösch niedergelegt. Mit Malmendier



Erst liegt der volle Fokus auf dem Klassenerhalt, dann verabschiedet sich Andy Malmendier aus Elsenborn. Foto: David Hagemann

wird auch Co-Trainer Mirco Nyssen den USFC verlassen.

Auf den elften Platz in der vergangenen Saison folgt aktuell zum Start in die Winterpause die zwölfte Position. Der Vorsprung auf Büllingen auf dem direkten Abstiegsplatz beträgt nur noch vier Punkte – einerseits wegen der Abmeldung von Croatia Wandre B, die Elsenborn sechs Punkte kostete, andererseits auch durch teils desolante Leistungen gegen die direkte Konkurrenz aus Sart B (1:3), Jalhay (3:3) und Weimeses-Faymonville (0:5). Als zusätzliches Störfeuer kam es vor we-

nigen Wochen zum Konflikt zwischen Malmendier und Offensivspieler Tom Mackels, der daraufhin ankündigte, nicht mehr für die Erste Mannschaft auflaufen zu wollen.

„Es spielen immer mehrere Faktoren eine Rolle, und ich habe das Gefühl, dass es nicht mehr passt. Deshalb treffe ich die Entscheidung lieber jetzt, bevor ich das eine Jahr zu viel dranhänge“, sagt der langjährige (Jugend-)Trainer des FC Eupen, der die B-Mannschaft seines Heimatklubs vor zwei Jahren in die 3. Provinzklasse geführt und sich damit aus

seinem „Nest“ verabschiedet hatte: „Ich werde bis zum letzten Tag alles dransetzen, mich bestmöglich aus Elsenborn zu verabschieden – so, wie ich es auch in Eupen gemacht habe. Jetzt lautet das Ziel, früh den Klassenerhalt zu schaffen. Ich habe den USFC lieben gelernt und viele Menschen kennengelernt, die ich mittlerweile Freunde nennen darf.“

Mit der Planung über die Saison hinaus wolle sich Andy Malmendier erst nach den Weihnachtstagen befassen. „Ich bin offen für alles, aber es muss ein geiles Projekt dahinterstehen“, betont er.

Turnen: Eupenerin sammelt 39.450 Punkte

Marie Engels trumps groß auf

Beim diesjährigen internationalen KV Christmas Gym Cup in Bettembourg hat sich Geräteturnerin Marie Engels unter 33 Teilnehmerinnen den 13. Platz gesichert. Die 13-jährige Eupenerin sammelte 39.450 Punkte in der Kategorie „Jeunes Espoir“, in der die Jahrgänge 2010 und 2011 gegeneinander antraten. „Ihre Leistung unterstreicht ihr großes Potenzial und ihre Hingabe zum Turnsport. Ihr Trainingsfleiß zahlte sich aus. Denn trotz eines starken Teilnehmerfeldes und Turnerinnen, die sogar ein Jahr älter sind, konnte sie sich behaupten und turnte einen fehlerfreien Wettkampf“, lobt der Verband Deutschsprachiger Turnvereine (VDT). Am Barren landete Marie Engels auf dem sechsten Rang.



Marie Engels (hier am Stufenbarren) sicherte sich in Bettembourg den 13. Platz. Foto: Le Reveil Luxembourg

Unter den Konkurrentinnen befand sich Zofia Kalina Kopczynski, die erst im August vom CHN Mons nach Luxemburg zur FLGym gewechselt war. Nach einer schweren Schulterverletzung war es ihr

erster Wettkampf, sie erreichte den 20. Platz (37.500 Punkte) und zeigte eine starke Leistung. TLZ-VDT Turnerin Yulia Elisa Kopczynski, die seit April im „Cadre Jeunes“ der FLGym in Luxemburg trainiert, trat für den dortigen Heimatverein „Le Réveil de Bettembourg“ an und belegte den ersten Platz bei den Poussines (43.933 Punkte). (red/uf)



Turmtalente messen sich in Rocherath

Beim VDT Gym Eval in Rocherath haben am Sonntag 39 junge Turnerinnen im Alter von sieben bis zehn Jahren ihr Können unter Beweis gestellt. Die Vereine TLZ-VDT, TSG Amel, TSV Burg-Reuland, Eupener TV, TSV Heppenbach, KTSV Recht und TSV Rocherath schickten ihre

Talente in die Disziplinen Sprung, Barren, Balken und Boden. 16 Turnerinnen erreichten Gold und treten beim nächsten Wettkampf auf einem höheren Niveau an. Der zweite Gym Eval der Saison steigt am 18. Mai in Heppenbach. Alle Resultate auf www.vdt.be (tf) Foto: privat

Bundesliga: Harry Kane soll die Bayern gegen Leipzig beflügeln – „Macht den Unterschied“

Toptorjäger wieder fit fürs Topspiel

Der kleine Louis Kane fiebert seinem vorzeitigen Weihnachtsgeschenk besonders entgegen. Sein Sohn, verriet Superstar Harry Kane vor seinem vom FC Bayern herbeigesehnten Comeback im Topspiel gegen RB Leipzig, spiele zu Hause in Baierbrunn gerne mit seinen „Hattrick-Bällen“. Und wenn der Herr Papa von einem Spiel mal keinen mitbringt, „ist er enttäuscht“.



Die Bayern können wieder auf Harry Kane zählen. Foto: dpa

Nun, versprechen wollte Kane den nächsten Dreierpack beim hochklassigen Jahresabschluss am Freitag (20.30 Uhr/Sat.1) nicht. Doch Vincent Kompany machte kein Hehl daraus, was er sich von seinem Torgaranten zum Fest wünscht. „Er hat ein unglaubliches Gefühl dafür, wo er im Sechzehner sein muss“, sagte der Trainer und hob auch Kanes Bedeutung in der Defensive sowie im Ballbesitz hervor. „Da haben wir viele Spieler mit Qualität – im Sechzehner aber ist er einer der besten der Welt, da macht er den Unterschied.“

In der Tat: Bei seinen bislang 64 Einsätzen im Bayern-Trikot traf Kane stolze 64-mal und legte 26 Tore auf. In dieser Saison hat er in 19 Pflichtspielen schon wieder 19 Tore und

neun Vorlagen verbucht. Wie wichtig Kane ist, fällt vor allem auf, wenn er fehlt: Auch wenn er sich tief fallen ließ oder mal abtauchte, erspielten sich die Bayern in den 44 Ligaspielen mit ihm im Durchschnitt 8,8 Chancen – ohne ihn waren es nur 5,5.

Kein Wunder also, dass die Münchner ohne Kane im Pokal gegen Leverkusen (0:1) ausschieden und nach den Pflichtsiegen gegen Heidenheim (4:2) und Donezk (5:1) auch in Mainz (1:2) verloren. „Es gibt nicht viele Spieler, die das können“, sagte Kompany über Kanes unvergleichliche Qualitäten in der „Box“.

Die hat der 31-Jährige auch gegen Leipzig schon gezeigt: In der vergangenen Saison traf er in den beiden Ligaspielen

gegen Leipzig insgesamt dreimal. Das Bayern-Spiel erfordere einen Abnehmer im Zentrum, sagte RB-Trainer Marco Rose und betonte: „Man sieht sofort, wenn er fehlt. Und man sieht auch sofort, wenn der wieder da ist.“ Kane werde keine lange Anlaufzeit benötigen: „Das ist halt ein Weltklasse-Stürmer.“

Kane ist umso mehr gefragt, weil die Münchner Flügel lahmen – und der Rekordmeister sich in der Pflicht sieht. „Das letzte Spiel ist wichtig, wir wollen das Jahr ordentlich zu Ende bringen, sprich: Leipzig schlagen“, sagte Vorstandschef Jan-Christian Dreesen dem Merkur/tz. Der längst wieder herangerückten Konkurrenz müsse klar gemacht werden, „dass sie uns nicht einholen

kann“, forderte er.

Dreesen sprach von einem „wichtigen“, Joshua Kimmich gar von einem „entscheidenden“ Moment. Hat die erste Ligapleite unter Kompany etwa Spuren hinterlassen, Herr Eberl? Der Sportvorstand winkte ab. „Wir hatten zuvor schon drei Niederlagen und haben jedes Mal eine sehr gute Reaktion gezeigt“, sagte er selbstbewusst. Kompany sekundierte: „Die Motivation wird nur größer.“

Ihm hilft, dass sich die Personalsituation etwas entspannt hat. Neben Kane stehen auch die zuletzt verletzten Alphonso Davies und Serge Gnabry wieder bereit, ebenso der in Mainz geschonte Dayot Upamecano. Allerdings fehlen mit Kapitän Manuel Neuer an der Spitze immer noch sechs Profis.

Und Gegner Leipzig scheint nach einem grauen November die Wende geschafft zu haben. In Pokal und Liga gab es Siege gegen Frankfurt, Stammspieler wie Xaver Schlager sind wieder da. „Die Qualität von RB gehört in der Liga zu den Besten“, warnte Kompany, „sie haben viele Spieler, die den Unterschied machen können.“ Aber keinen wie Kane. (sid/uf)

Fußball-Bundesliga

Vorschau auf den 15. Spieltag

vom 20. bis 22. Dezember 2024

Bayern München	Fr, 20:30	RB Leipzig
VfB Stuttgart	Sa, 15:30	FC St. Pauli
Eintr. Frankfurt	Sa, 15:30	1. FSV Mainz 05
1899 Hoffenheim	Sa, 15:30	Bor. M'gladbach
Werder Bremen	Sa, 15:30	1. FC Union Berlin
Holstein Kiel	Sa, 15:30	FC Augsburg
Bayer Leverkusen	Sa, 18:30	SC Freiburg
VfL Bochum	So, 15:30	1. FC Heidenheim
VfL Wolfsburg	So, 17:30	Bor. Dortmund

Tabelle

Platz	Team	Spiele	Punkte	+	=	-	Tore	Differenz
1	Bayern München	14	33	10	3	1	42:12	+30
2	Bayer Leverkusen	14	29	8	5	1	32:20	+12
3	Eintr. Frankfurt	14	27	8	3	3	34:20	+14
4	RB Leipzig	14	27	8	3	3	23:15	+8
5	SC Freiburg	14	24	7	3	4	20:19	+1
6	VfB Stuttgart	14	23	6	5	3	29:24	+5
7	1. FSV Mainz 05	14	22	6	4	4	25:19	+6
8	Bor. Dortmund	14	22	6	4	4	25:21	+4
9	Werder Bremen	14	22	6	4	4	22:24	-2
10	VfL Wolfsburg	14	21	6	3	5	31:25	+6
11	Bor. M'gladbach	14	21	6	3	5	23:19	+4
12	1. FC Union Berlin	14	17	4	5	5	13:15	-2
13	FC Augsburg	14	16	4	4	6	16:27	-11
14	1899 Hoffenheim	14	14	3	5	6	19:26	-7
15	FC St. Pauli	14	11	3	2	9	11:19	-8
16	1. FC Heidenheim	14	10	3	1	10	18:31	-13
17	Holstein Kiel	14	5	1	2	11	14:37	-23
18	VfL Bochum	14	3	0	3	11	11:35	-24

Platz 1 – 4 = Champions League
Platz 5 = Europa League
Platz 6 = Conference League
Platz 16 = Relegation
Platz 17 + 18 = Abstieg

dpa • 108216